



# Europäisches Städtenetzwerk für die kommunale Migranten-Integrationspolitik

## Informationsblatt

*„Für uns sind Städtediplomatie und Netzwerke wie CLIP ein sichtbares Gegengewicht zu dem, was man vor wenigen Jahren allgemein noch „Festung Europa“ nannte. Statt uns hinter undurchdringlichen Mauern zu verschanzen, streben wir danach, ein offenes Europa zu schaffen, eines der Eingliederung und Integration, in dem sich alle seine Bewohner – ungeachtet ihrer Herkunft – wohl fühlen.“*

Halvdan Skard, Präsident des Kongresses der Gemeinden und Regionen des Europarates, anlässlich der Konferenz „Europäische Städte und ihre Migranten-Integrationspolitik, von Amsterdam bis Zagreb: Denkanstöße für eine erfolgreiche Politikgestaltung“, Brüssel, 7. April 2008.



## Einleitung

Im Frühjahr 2006 haben der Kongress der Gemeinden und Regionen des Europarates, die Stadt Stuttgart und Eurofound ein europäisches Städtenetzwerk für die kommunale Migranten-Integrationspolitik (CLIP) eingerichtet. In den folgenden zwei Jahren traten die Städte Wien und Amsterdam dem Lenkungsausschuss des CLIP-Netzes bei. Unterstützt wird das Netz außerdem vom Ausschuss der Regionen (AdR) und dem Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE). Darüber hinaus begründete das CLIP-Netz eine Partnerschaft mit dem Europäischen Netzwerk gegen Rassismus (ENAR).

Europäische Städte, insbesondere die wirtschaftlich starken Großstädte, ziehen Zuwanderer aus aller Welt an. Diese Städte verfügen bereits über langjährige Erfahrungen mit der Integration außerordentlich heterogener und kulturell vielfältiger Bevölkerungsgruppen in die kommunale Gemeinschaft. Sie stellen auch Kompetenzzentren für die Entwicklung und Umsetzung von Strategien zur Integration und intensiveren Beteiligung von Zuwanderern und ethnischen Minderheiten dar. Städte und Gemeinden müssen jedoch auch den Preis für fehlgeschlagene Integrationsprozesse zahlen – obwohl sie die Zuwanderungsströme nicht selbst regulieren können und in allen Zuwanderungsfragen abhängig sind von einzelstaatlichen oder regionalen gesetzlichen Regelungen. Städte und Gemeinden sind deshalb nachdrücklich an erfolgreichen lokalen Maßnahmen zur Integration interessiert.

## Ziele und Arbeitsmethoden

Der einzigartige Charakter des CLIP-Netzes liegt darin, dass es einen wechselseitigen Lernprozess organisiert, bei dem die beteiligten Städte, die Städte und die Forschungsgruppe sowie die politischen Entscheidungsträger auf lokaler und europäischer Ebene voneinander lernen können.

Zur Entwicklung und Umsetzung der Politik kombiniert es einen „Bottom-up-“ mit einem „Top-down-Ansatz“.

Operative Ziele des CLIP-Netzwerks:

- Sammlung und Analyse innovativer Strategien und deren erfolgreicher Umsetzung auf kommunaler Ebene
- Unterstützung des Erfahrungsaustausches zwischen den Städten und Förderung eines Lernprozesses im Städtenetzwerk (Benchmarking und Peer-Review)
- Bewertung der Funktion von Unternehmen, Sozialpartnern, Migrantenorganisationen/religiösen Vereinigungen, NRO und Freiwilligenorganisationen bei der Unterstützung erfolgreicher Integrationsstrategien auf kommunaler Ebene.
- objektive Bewertung der derzeitigen Verfahren und Initiativen und Erörterung ihrer Übertragbarkeit
- Information anderer europäischer Städte über erfolgreiche Lösungsansätze und Entwicklung von Leitlinien für bewährte Praktiken, um Städten zu helfen, die mit der Integration von Migranten verbundenen Herausforderungen effizienter zu bewältigen
- Beiträge zur Weiterentwicklung einer europäischen Integrationspolitik durch Information der folgenden Einrichtungen über politisch relevante Erfahrungen und Ergebnisse: europäische Organisationen von Städten sowie von kommunalen und regionalen Behörden, europäische und nationale Organisationen der Sozialpartner, Europarat und die verschiedenen EU-Institutionen.

## Städte des CLIP-Netzes

Am CLIP-Netz sind über 30 große und mittlere Städte aus verschiedensten Regionen Europas beteiligt: Amsterdam (Niederlande), Amsberg (Deutschland), Antwerpen (Belgien), Athen (Griechenland), Diputació de Barcelona (Spanien), Bologna (Italien), Breda (Niederlande), Brescia (Italien), Budapest (Ungarn), Kopenhagen (Dänemark), Dublin (Irland), Frankfurt (Deutschland), Helsinki (Finnland), Istanbul (Türkei), Izmir (Türkei), Kirklees (Vereinigtes Königreich), Lissabon (Portugal), Lüttich (Belgien), Luxemburg (Luxemburg), Mataró (Spanien), Malmö (Schweden), Prag (Tschechische Republik), Sefton (Vereinigtes Königreich), Stuttgart (Deutschland), Sundsvall (Schweden), Tallinn (Estland), Terrassa (Spanien), Turin (Italien), Turku (Finnland), Valencia (Spanien), Wien (Österreich), Wolverhampton (Vereinigtes Königreich), Wrocław (Polen), Zagreb (Kroatien), Zürich (Schweiz).

## Finanzierung

Die finanzielle Unterstützung durch Eurofound beläuft sich auf 1,6 Mio. EUR für den Projektzeitraum von fünf Jahren. Darüber hinaus leisten die teilnehmenden Städte einen Beitrag von insgesamt über 300 000 EUR pro Jahr; dazu kommen Mittel, die von privaten Einrichtungen wie der Robert-Bosch-Stiftung oder der Heinrich-Böll-Stiftung bereitgestellt werden.

## Wissenschaftliche Fachkompetenz

Die am Netzwerk beteiligten Städte werden in ihrem gegenseitigen Lernprozess durch eine Gruppe von erfahrenen europäischen Forschungszentren unterstützt, und zwar in Bamberg (europäisches forum für migrationsstudien – efms), Wien (Österreichische Akademie der Wissenschaften – Institut für Stadt- und Regionalforschung – ISR), Amsterdam (Institut für Migration und ethnische Studien – IMES), Turin (Internationales und europäisches Forum für Migrationsforschung – FIERI), Wrocław (Breslau) (Institut für internationale Studien – IIS) und Swansea (Zentrum für Migrationspolitikforschung).

## Forschungsthemen

Insgesamt werden vier Forschungsmodule bearbeitet. Das erste Forschungsmodul des CLIP-Netzes befasste sich mit der Wohnsituation von Migranten – Segregation, Zugang, Qualität und Erschwinglichkeit –, einer zentralen Frage im Hinblick auf die Eingliederung von Zuwanderern in die Aufnahmegesellschaft.

Im Rahmen des zweiten Forschungsmoduls wurden die Gleichstellungs- und Diversitätspolitik unter dem Aspekt der Beschäftigung in den Kommunalverwaltungen und der Bereitstellung von Diensten untersucht. Ermittelt wurden die wichtigsten Herausforderungen für die Kommunalverwaltungen im Zusammenhang mit Migranten, wie beispielsweise mangelnde Informationen und Kenntnisse über Beschäftigungsniveaus und Arbeitsbedingungen von Migranten, Unterrepräsentation von Migranten bei den Beschäftigten der Lokalbehörden im Vergleich zum lokalen Beschäftigungsniveau und Unterrepräsentation von Migranten auf den mittleren und höheren Führungsebenen der Behörden.

Im Mittelpunkt des dritten Forschungsmoduls stehen die Strategien für den *interkulturellen Dialog und die Beziehungen zwischen unterschiedlichen Gruppen*. Das letzte Modul (2009-2010) beschäftigt sich mit der Förderung des *Unternehmertums von Migranten*.

## Empfehlungen auf europäischer, nationaler und lokaler Ebene

	Modul zur Wohnsituation	Modul zur Diversitätspolitik
<b>an die politischen Entscheidungsträger auf EU-Ebene</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unterstützung der Netzwerkkoperationen von Städten und des Dialogs mit politischen Entscheidungsträgern auf europäischer Ebene</li> <li>Einbeziehung des sozialen Wohnungsbaus in die Kohäsionspolitik der EU</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Überprüfung der rechtlichen Einschränkungen des Zugangs von Migranten aus Ländern außerhalb des EWR zur kommunalen Beschäftigung</li> <li>Informationen über die Rolle der Städte als wichtige Arbeitgeber</li> </ul>
<b>an die EU-Mitgliedstaaten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ausweitung des Aktionsrahmens auf kommunaler Ebene</li> <li>Schaffung von Rahmenbedingungen für die Bereitstellung von Wohnraum</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einbeziehung lokaler öffentlicher Arbeitgeber in die nationalen Integrationsprogramme</li> <li>Überprüfung der Verfahren zur Anerkennung der Qualifikationen von Migranten</li> </ul>
<b>an die politischen Entscheidungsträger auf kommunaler Ebene</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sammlung und Überwachung zuverlässiger aktueller Informationen (ethnisches Monitoring)</li> <li>Förderung des Zugangs zum lokalen Wohnungsmarkt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Überprüfung der Einstellungsverfahren und verfahrensbedingten Beschäftigungshemmnisse</li> <li>Einführung eines effizienten Monitoring- und Controlling-Systems</li> </ul>

## Ergebnisse

Für jedes Forschungsmodul wird vom CLIP-Forschungsteam in Zusammenarbeit mit den Städten ein auf die ausgewählten Fallstudien gestützter zusammenfassender Bericht erstellt. Für jedes Modul werden Leitlinien für erfolgreiche Lösungsansätze auf drei Ebenen (europäische, nationale und kommunale Ebene) erarbeitet und veröffentlicht. Alle Berichte und Fallstudien können über Eurofound bezogen werden. Außerdem werden die Fallstudien in der Datenbank des European Urban Knowledge Network (EUKN) bereitgestellt. Die Arbeiten des CLIP-Netzes werden auch auf die neue Website der Europäischen Kommission zur Integration gestellt (2009).

## Veröffentlichungen

*Integration of migrants: Contribution of local and regional authorities (Integration von Migranten: Beiträge der kommunalen und regionalen Behörden*, in Englisch)

[www.eurofound.europa.eu/publications/htmlfiles/ef0622.htm](http://www.eurofound.europa.eu/publications/htmlfiles/ef0622.htm)

*Local integration policies for migrants in Europe (Kommunale Strategien zur Integration von Migranten in Europa*, in Englisch)

[www.eurofound.europa.eu/publications/htmlfiles/ef0631.htm](http://www.eurofound.europa.eu/publications/htmlfiles/ef0631.htm)

*Housing and integration of migrants in Europe (Wohnraum und Integration von Migranten in Europa*, in Englisch)

[www.eurofound.europa.eu/publications/htmlfiles/ef0794.htm](http://www.eurofound.europa.eu/publications/htmlfiles/ef0794.htm)

*Wohnraum und Integration von Migranten in Europa: Ein Leitfaden – Zusammenfassung* (in Englisch, Französisch, Deutsch und Spanisch)

[www.eurofound.europa.eu/publications/htmlfiles/ef0818\\_de.htm](http://www.eurofound.europa.eu/publications/htmlfiles/ef0818_de.htm)

*Equality and diversity in jobs and services: City policies for migrants in Europe (Gleichstellung und Vielfalt bei Arbeitsplätzen und Diensten: städtische Konzepte für Migranten in Europa*, in Englisch)

[www.eurofound.europa.eu/publications/htmlfiles/ef0871.htm](http://www.eurofound.europa.eu/publications/htmlfiles/ef0871.htm)

*Gleichstellung und Vielfalt bei Arbeitsplätzen und Diensten für Migranten in europäischen Städten: Leitfaden zu bewährten Verfahren – Zusammenfassung* (in Englisch, Französisch, Deutsch, Spanisch und Italienisch)

[www.eurofound.europa.eu/publications/htmlfiles/ef0872\\_de.htm](http://www.eurofound.europa.eu/publications/htmlfiles/ef0872_de.htm)

## Weitere Informationen

Information Liaison Officer: Teresa Renehan,

E-Mail: [ter@eurofound.europa.eu](mailto:ter@eurofound.europa.eu)